

Kunststück machen wollten, klopfte die Mutter den Besen mit der Hand ab, daß der Staub herausschwirrte. Da flog auch das Samenkörnchen in die Luft, und weil Thür und Fenster offen standen, so fuhr es rasch und immer schneller zum Fenster hinaus — wieder in die weite Welt hinein.

4.

O, wie schön war es draußen! Alle Gärten voll Blumen, alle Fenster voll Blumen, alle Bäume, alle Kleider und alle Sonnenschirme voll Blumen. Sieh, da kam gerade ein hübscher Sonnenschirm, schön zum Ausruhen und Ausfahren für kleine Samenkörnchen. Und unser Samenkörnchen setzte sich hinauf, und die Dame, die darunter ging, merkte nicht, daß sich oben jemand draufgesetzt hatte, die fühlte auch nicht, daß der Schirm schwerer geworden war; sie machte ein fröhliches Gesicht und sumnte ein Liedchen vor sich hin, ich glaube: Nun ade, du mein lieb Heimatland! Unser Körnchen hielt sich recht fest, als die Dame in die Elektrische stieg und dabei den Sonnenschirm herunterklappte. Es wollte doch nicht auf den Fußboden des Wagens fallen und dort zwischen den Holzleisten im Staub und Sand liegen bleiben, bis, bis — ja, bis der Wagen einmal ausgefegt wurde; es wollte sich ja die weite Welt besehn. Aber nun wurde die Wagentür aufgerissen, und herein stürmte eine große Schar von Mädchen, alle weißgekleidet, mit gelben Schuhen, mit Körbchen und Schirmen. „Guten Morgen, Fräulein; guten Morgen, Fräulein,“ riefen sie und schüttelten der Dame die Hand. O, was für süße Kinder, dachte unser Körnchen und hängte sich geschwind dem aller süßesten Blondköpfschen, das gerade an dem Fräulein vorbeihüpfte, an die große rosa Schärpe. Und dann fuhr die ganze lustige, schwagende Gesellschaft mit den glücklichsten Gesichtern nach dem Bahnhof.

5.

Draußen auf dem Lande hat sich das Samenkörnchen wieder befreit. Wie stürmten die Mädchen über die Weide, um den dicken Ball zu fangen! Fräulein mußte sogar schelten; dem einen Mädchen war schon im wilden Spiel die Schärpe abgerissen; sie mußte mit einer Sicherheitsnadel angesteckt werden. Muß man sich da wundern, daß unser Samenkörnchen nicht mehr mitmachen wollte? Es ließ sich herab und kam glücklich zwischen gelben und weißen Blümchen auf der Erde an. — Der Regen hat es nochmals ganz in das dicke Wurzelgestlecht des Rasens hineingespült; dort hat es gekeimt und ist gewachsen. — Im nächsten Jahre pflückte sich dort, ganz genau an derselben Stelle, ein Junge einen dicken, weißen, kugelförmigen Wollkopf vom Stengel ab und steckte ihn an seinen Strohhut.